

SYNODALER WEG

Gemeinsam auf dem Weg zu einer lebendigen Kirche - Seite 3 & 4

KINDERSEITE

Kiki und Leo Bimbam erzählen den 2. Teil der Geschichte „Die Legende der Schmunzelsteine“ - Seite 5

PGR-WAHL 2022

Die neuen Pfarrgemeinderäte wurden gewählt - Seiten 7, 9 & 11

PFARRVERBAND AM PETERSBACH

Der AUF!RUF



AUSGABE 1/2022

VÖSENDORF | HENNERSDORF | LEOPOLDSDORF



AUFBRUCH AUF NEUE WEGE

Die Pfarrgemeinderatswahl, die Bischofssynode 2023 und Ostern bieten uns die Möglichkeit, Gewohntes zu überdenken, uns neu zu orientieren und einen Neubeginn zu wagen.

Wir wünschen Ihnen die österliche Erfahrung, dass wir in Jesus Christus einen verlässlichen Wegleiter haben, der in den Höhen und Tiefen unseres Lebens mit uns geht!

VORWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

„**N**eu Wege gehen“ und „Neuanfang“ stehen auf der Titelseite dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes. „Neu“ ist ein Wort, von dem eine gewisse Begeisterung und auch Faszination ausgeht, neue Ideen, neue Horizonte usw. Das Christentum ist eine Religion, die den Menschen zum ständigen Neuanfang aufruft und einen solchen auch möglich macht. Ich hoffe, dass wir den „Neuanfang“ in unseren Pfarren erleben werden, weil wir in allen drei Pfarren unseres Pfarrverbandes „Am Petersbach“ am 20. März den neuen Pfarrgemeinderat gewählt haben. Mit den neu gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates werden wir auch neue Wege suchen. Wir wollen Wege finden, die uns ermöglichen einen tieferen Kontakt zu unseren Mitmenschen aufzubauen, die vielleicht durch die Pandemie des Coronavirus ihren Mut verloren haben, die ängstlich geworden sind, die schon längst Abstand zur Kirche genommen haben, die auf der Suche sind und die einsam sind. Wir werden auch neue Wege suchen, um die Verbindung zu unserem liebenden und barmherzigen Gott neu zu entdecken und die Verbindung auch zu vertiefen. Ich möchte an dieser Stelle meinen herzlichen Dank allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich entschieden haben zu kandidieren, und den Wahlvorständen und den Wahlkommissionen für die Vorbereitung und Durchführung der PGR- Wahl aussprechen. Ich danke Ihnen, liebe Pfarrgemeinden, dass sie so zahlreich an der Wahl teilgenommen haben und die Verantwortung für die Pfarren mitübernommen haben.

Vielleicht finden auch Sie, liebe Pfarrmitglieder, die Möglichkeit Ihre Talente in unseren Pfarrgemeinschaften einzubringen. Mir persönlich ist es sehr wichtig, dass nicht nur Mitglieder des PGRs mitarbeiten, sondern alle Menschen, die sich für unsere Pfarrgemeinschaften verantwortlich fühlen. Es gibt genug Arbeit und Möglichkeiten für jede Person. Es gibt auch genug Platz und Raum, wo Sie Ihre Kräfte und Ihre Zeit investieren können. In der Pfarrgemeinschaft geschieht alles, was wir tun, auf freiwilliger Basis. Ich bitte Sie alle sehr herzlich um Ihr Mit-tun und Ihre Hilfe.

Ich hoffe, dass wir mit Gottes Hilfe und Gottes Segen und mit Ihrem Engagement und Ihrer Hilfe, weiter wie bisher zum Wohl unserer Pfarrgemeinden zusammenarbeiten werden.

Ich danke sehr herzlich allen Personen, die sich für unsere Pfarren engagieren.

Liebe Leserinnen und liebe Leser unseres Pfarrblattes!

Wenn Sie dieses Pfarrblatt nach Hause bekommen, befinden wir uns schon in den letzten

Tagen auf dem Weg zum Fest aller Feste: OSTERN. Für uns Christen ist das das wichtigste Fest im Kirchenjahr. Dieses Fest erinnert uns an Jesus, der nicht im Tode geblieben ist, sondern auferstanden ist. Dadurch hat ER uns das Leben in Fülle versprochen. Durch seine Auferstehung schenkt er uns Hoffnung, Zuversicht und Zufriedenheit. ER zeigt uns, dass das Leben mehr ist, als wir ahnen mögen. Umso mehr haben wir Grund, Ostern zu feiern. Ostern ist der Höhepunkt unseres Glaubens.



Das Wort „Ostern“ kommt vom lateinischen Wort „aurora“, das Morgenröte bedeutet. Ostern ist der Ausdruck des Neubeginns: Beendigung der Nacht, Beginn des Tages, neues Leben, Wärme, Bewegung und Freude. Das gilt nicht nur für mich, sondern auch für meine Mitmenschen. Ostern gibt mir allen Grund zu begraben, worüber ich mich bei anderen Personen aufrege. Ich finde bei jedem Menschen immer wieder etwas Gutes. Von jedem kann ich etwas lernen. Durch Ostern sehe ich meine Mitmenschen nicht resignierend, wie sie schon immer waren, sondern hoffnungsvoll, wie sie noch werden können. Ostern als Fest der Auferstehung will uns ermutigen, aus dem Grab unserer Ängste aufzustehen und das Leben neu zu wagen und neue Wege zu suchen und zu gehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und Gottes Liebe und Schutz auf all Ihren Wegen.

Ihr Pfarrer Mag. Edward Keska

ÖSTERLICHE SPURENSUCHE

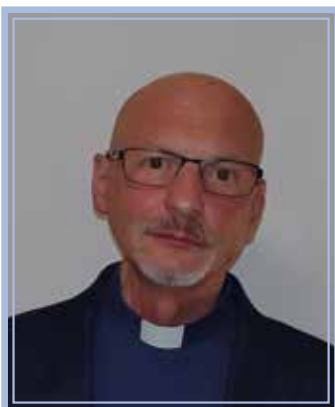
Als in den Augen eines verbitterten Menschen Freude aufleuchtete.
 Als einer endlich zu reden begann, den Enttäuschung sprachlos gemacht hatte.
 Als bei einem Gespräch echtes Verstehen möglich war.
 Als ein im Alltag gefangener Mensch zu fragen begann.
 Als in trostlosen Augen ein Schimmer von Hoffnung dämmerte.
 Als ein hart gewordenes Gesicht befreit lächelte.
 Als Menschen plötzlich begannen nach Gott zu fragen.
 Als ein Herz voller Zweifel sich für den Glauben öffnete.
 Als Menschen sich als Brüder und Schwestern erfuhren.
 Da erkannte ich,
 Dass du lebst.
 Dass Unmögliches möglich wird.
 DU – wirklich lebendig.

Mit diesem Bild und mit den Gedanken von Abt Otto Strohmaier wünsche ich allen ein frohes Osterfest.

P. Josef Ritt, SVD



SYNODALER WEG – MITEINANDER UNTERWEGS



„Synodal“ heißt „gemeinsam auf dem Weg sein“. Es geht um eine „neue Haltung“, so der Pastoralamtsleiter Markus Beranek: „Wir als Kirche sollen verstärkt eine Haltung einüben, damit Menschen den Mut zum offenen Wort haben,

gleichzeitig aber auch die Bereitschaft, einander achtsam zuzuhören“. Der Papst hat eine Vision. Er träumt von einer Kirche, in der wir einander und allen Menschen auf Augenhöhe begegnen. Die Kirche ist eine Weggemeinschaft, „pilgerndes Volk Gottes“ und Christus ist mit uns am Weg. Es ist der Geist Gottes, der dieses „gemeinsame Gehen“ erleuchtet und lebendig macht.

In dem Vorbereitungsdokument „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ wird, unter anderem, ein Kapitel der Kirchengeschichte behandelt, das ein Impuls zum Nachdenken für jeden von uns sein

kann: Eine doppelte Dynamik der Bekehrung von Petrus und Kornelius (Apg 10) Die Episode erzählt vor allem die Bekehrung des Kornelius. Kornelius ist Heide und gerade zu ihm kommt der Engel und ermahnt ihn, seine Diener nach Joppe zu schicken, um Petrus zu rufen. An dieser Stelle wird die Erzählung zum Bericht über die Bekehrung Petri, der am gleichen Tag eine Vision empfangen hat, in der eine Stimme ihm befiehlt, Tiere, von denen einige unrein sind, zu schlachten und zu essen. Seine Antwort ist entschieden: „Niemals, Herr!“ (Apg 10,14). Er erkennt, dass der Herr zu ihm spricht, aber er setzt ihm eine klare Verweigerung entgegen, denn diese Weisung zerstört Gebote der Torah, die für seine religiöse Identität unverzichtbar sind. Es geht hier um eine wirkliche und echte Bekehrung. In der Begegnung mit den Menschen, die zu ihm nach Joppe kommen, wird ihm die Bedeutung seiner Vision bewusst: Kein menschliches Wesen ist in den Augen Gottes unwürdig und der durch die Erwählung entstandene Unterschied bedeutet keine exklusive Bevorzugung, sondern Dienst und Zeugnis in weltumspannender Weise. →

Im Gespräch über den synodalen Weg sagte jemand: „Bezogen auf die Tatsache, dass wir alle zum gemeinsamen Priestertum durch unsere Taufe berufen sind, erwarte ich mir eine Neubelebung der Kirche. Denn so wie es jetzt ist, hat unsere Kirche, aus meiner Sicht, langfristig keine „Überlebenschance“. Ich wünsche mir ein Miteinander von allen (unabhängig von Alter, Geschlecht, Laie oder Geweihter) auf Augenhöhe, die gegenseitige Anerkennung der Arbeit für und mit der Gemeinde. Eine Wiederbelebung der Hauskirche, das Erhalten von alten Traditionen aber auch die Möglichkeit und den Platz zur Schaffung von neuen Traditionen, der jüngeren Generationen. Auch sollte der Umgang mit Geschiedenen, Wiederverheirateten, Ausgetretenen überdacht werden. Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir Menschen, die sich in einer Ausnahmesituation befinden, nicht richtig

wahrnehmen. Es „fehlt“ das Verständnis für ihre Situation. Je länger ich mich mit dem synodalen Weg beschäftige, desto mehr Fragen treten für mich auf: Haben wir Verständnis füreinander? Verlangen wir voneinander zu viel? Muss immer alles so bleiben, weil es immer schon so war? Ich stelle mir auch die Frage, ob uns Christen die Bedeutung der Sonntage noch wirklich bewusst ist? Ein Bibelzitat für mich dazu: „**Gott sagt: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.**“ (1 Buch Mose 12,2).

Ich bedanke mich für das offene Wort und wir gehen weiter auf unserem synodalen Weg ...

Diakon Mag. Flavio Farcas

DIE ZUKUNFT DER KIRCHE – UNSERE ZUKUNFT?



Vor kurzem hörten wir das Evangelium von Jesus, der als „Prophet, der im eigenen Land nichts gilt“ von Nazarets kleingläubigen Bewohner:innen wegging und aufbrach. Etwas Besseres hätte Jesus in einer als aussichtslos erkannten Situation nicht tun können!

Wenn wir diese Kleingläubigkeit heute in unserer Kirche erleben, wo die Botschaft Jesu vom Reich Gottes und der Befreiung zum Leben oft nicht mehr zentral ist vor lauter Strukturdiskussionen, Coronalähmung oder Wehklagen über Skandale und Austritte, wäre es dann nicht besser, wegzugehen? NEIN! Mitnichten! Denn uns allen ist in der Taufe ein prophetisches Charisma gegeben - und ganz sicher unserem Papst Franziskus, der für die ganze Weltkirche, für 1,3 Mrd. Katholiken und Katholikinnen, den SYNODALEN PROZESS ausgerufen hat. Eine kleine, laute Minderheit bringt ihm Widerstand entgegen – aber er geht weiter und ruft uns auf, uns alle, Hauptamtliche und Ehrenamtliche und Laien, Nahe und Ferne, Alte und Junge, jeder Nation und Ethnizität, alle Getauften - unsere Erfahrungen in der Kirche und im Leben und unsere Vorstellungen, Hoffnungen und Träume zu bedenken, aufzuschreiben und zu schicken, damit wir uns gemeinsam von unten erneuern können, und er – gemeinsam mit uns, mit unserem Mandat – die Kirche in eine lebendige Zukunft führen kann. Papst Franziskus weiß, so kann es mit der Kirche nicht weitergehen, und er setzt auf das

Kirchenvolk! Ist das nicht großartig?!

Das Aufschreiben, Sammeln, Schicken haben viele von uns im ersten Halbjahr des Synodalen Wegs getan – und jetzt kommt Phase 2: alle Organisationen und Gemeinden sind aufgerufen, sich intensiv im Gespräch auseinanderzusetzen – **WIR** in unserer Gemeinde **uns in Gruppen auseinandersetzen** – ohne Vorgaben, ohne Themen: wir werden einander zuhören, uns vom Geist leiten lassen, reden und feiern und reiche Früchte bringen – für eine Erneuerung der Kirche, für eine Veränderung der Welt!

Alle Ergebnisse werden am Ende des Synodalen Wegs im Oktober 2023 bei der Bischofssynode in Rom Grundlagen für Entscheidungen sein. Aber egal, was da passiert, unsere gemeinsame **Zeit des Neu-Aufbrechens** vorher ist entscheidend für eine lebendige Kirche und unseren lebendigen Glauben!

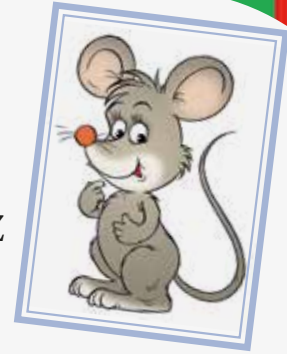
Das klingt einfach, ist es aber nicht. Doch wir wissen: **Prophetisches Reden hat ein Ende, die Liebe nicht.** Jesu Weggehen aus Nazaret war Ausdruck einer Liebe, die sich nicht zum Zorn reizen ließ, und erst der Anfang! **Die Liebe hört niemals auf** - dies gelte für uns alle, die wir im Gehen des Synodalen Wegs mit unterschiedlichen Erwartungen aufeinandertreffen. Es gelte für die in Coronazeiten gespaltenen Gruppen und Gemeinschaften sowie jetzt für ein vom Ukrainekrieg erschüttertes Europa - und für uns als Kirche auf dem Weg, sich auf **die Basis menschlicher Beziehungen** zu besinnen, **die Liebe**. Denn: Gott traut **uns** zu und fordert **uns** auf: **Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt!**

Mag.^a Michaela Stary



KIKI UND LEO BIMBAM ERZÄHLEN DIR HEUT ...

... DEN ZWEITEN TEIL EINER GANZ
BESONDEREN GESCHICHTE
(frei nach einer unbekanntenen Quelle,
mit Bildern gemalt von Nina Elsner)



DIE LEGENDE DER SCHMUNZELSTEINE (TEIL 2)



„Verschenke du nur deine Steinchen an alle und jeden, dann hast du bald selbst keinen mehr! Du wirst schon sehen!“ Das stimmte zwar nicht, denn wenn ich etwas gebe, bekomme ich auch wieder etwas zurück. So war das auch immer bei den Schmunzelsteinchen.

Als nun einer der lieben Menschen durch den Wald marschierte, traf er den Griesgram und überreichte ihm gleich einen Schmunzelstein, damit auch er fröhlich sein könne. Doch der finstere Griesgram nahm das Steinchen nicht an, sondern flüsterte dem Menschen ins Ohr:



Aber... mit den Worten des Griesgrams war die Saat ausgestreut und sie ging auf: Die Schmunzelsteine wurden nicht mehr verschenkt, sondern im Beutel festgehalten. Bald ging jeder seines Weges, ohne nach den anderen zu sehen. Das Lachen der Menschen verschwand... jeder kümmerte sich nur noch um das Anhäufen seines Besitzes.

WIE ES WEITERGEHT, ERFÄHRST DU IM NÄCHSTEN AUF!RUF...



Wir sammeln auch weiterhin Steine:

1. Finde einen Stein, der gut in deine Hand passt!
2. Schreib auf den Stein mit Edding, wofür Du dankbar bist!
3. Bringe den Stein mit in die Kirche, dort sammeln wir alle Steine an einem Ort! So werden aus Steinen, die vielleicht in unserem Weg liegen, wertvolle Steine der DANKBARKEIT!

KIKI UND LEO BIMBAM FREUEN SICH AUF DEINEN BEITRAG!

5 JAHRE – SCHNELL VERGANGEN, UND VIELES ERREICHT

Eine Rückblende der besonderen ART

Der scheidende Pfarrgemeinderat möchte hier die Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit unserer Pfarrgemeinde auf die vergangenen 5 Jahre zurückzublicken, die uns mit vielen Höhen aber auch manchen Tiefen ordentlich gefordert haben.

Mit der PGR-Wahl von 2017 wurden einige neue Mitglieder ins Team gewählt, welche ihre erste Periode angetreten haben. Schnell ist eine gute Gemeinschaft gewachsen, und die Zusammenarbeit konnte Schritt für Schritt vertieft werden. Die Erfahrungen bereits länger dienender PGRs haben für „die Neuen im Team“ einen wirklichen Mehrwert gebracht. Es war nicht immer ganz einfach, aber mit gemeinsamen Kräften sind wir letztlich doch stets ans Ziel gelangt und haben manches erreicht, geschafft, gut bewerkstelligt und entwickelt. Und damit unsere Meilensteine neben COVID nicht verblasen, sollen sie hier auszugsweise Erwähnung finden:

Der Pfarrverband mit den Pfarren Hennersdorf und Leopoldsdorf wurde gegründet, damit einhergehend sind neue Ausschussgremien gewählt worden. Auch gemeinsame Klausuren in Laab/Walde hat es gegeben.



Durch CORONA entwickelte sich das Streamen (Internet-Liveübertragungen) diverser Messen in Bild und Ton aus unserer Kirche. Auf dem neuen YOUTUBE-Kanal unserer Pfarre sind zahlreiche Messen, aber auch Videos für Kinder und das Krippenspiel einsehbar.

Aus unserer Pfarrkirche wurde eine ORF-Radiomesse übertragen, hinter der sich großer organisatorischer und personeller Aufwand verbarg.



Das Team der Kinderkirche hat die Erstkommunion- und auch die Firmvorbereitung völlig neu aufgestellt, zur Unterstützung das Kirchenmaskottchen KIKI implementiert, und in unserer Kirche einen speziellen Kinderbereich geschaffen.

Die Pfarr-Homepage wurde überarbeitet und neu gewandert. Zusätzlich ist die Homepage der Kinderkirche neu aufgestellt und saniert worden. Auch das schriftliche Pfarrkonzept wurde gänzlich überarbeitet.



Diverse Aktionen zur Vernetzung von Generationen sind konzipiert und mit Erfolg durchgeführt worden: Ostergruß und Adventgruß für das Pflegeheim, Kreuze für unsere Gemeinden, Fastensuppe2Go (Junge Kirche und Frauenbewegung).

Geb. Weinlich

GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN

☑ 1a-Beratung ☑ 1a-Planung ☑ 1a-Produktauswahl ☑ 1a-Ausführung

1a
Installateur

Ortsstraße 62, A-2331 Vösendorf • Tel.: +43 1 699 19 77 • E-Mail: office@weinlich.at • www.weinlich.at



Unser Kirchturmkreuz und die Monstranz sind renoviert worden. Ein Vordach zum Eingang in die Sakristei wurde auch ergänzt.

Auch im ersten Stock unseres Pfarrhauses ist fleißig renoviert worden: Der KIKI-Raum und die Jugendlounge erstrahlen in neuem Glanz.

CORONA hat dazu geführt, dass seit zwei Jahren bei drei Sonntagsmessen Begrüßungs- und Desinfektionsdienste eingeteilt und abgedeckt werden müssen.

Die Pfarre ist in sozialen Netzwerken aktiv und erreicht ein breites Publikum durch eine konstant aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Für all das und noch mehr möchten wir an alle ehrenamtlichen Mitglieder des PGR und aller anderen Ausschüsse DANKE sagen. Es war eine wunderbare gemeinsame Zeit. Mit unserem guten Hirten Pater Josef, welcher immer für Rat und Tat zur Verfügung stand und der auch immer ein offenes Ohr für alle hatte, wünschen wir dem neuen PGR eine ebenso gute Zeit in der Pfarre Vösendorf.

KINDER UNTERWEGS

Wir freuen uns sehr, dass es in einem Treffen einer Pfarrdelegation mit Bgm. Hannes Koza gelungen ist, Wege einer gut vernetzten und somit gewinnbringenden Zusammenarbeit zu ergründen: Unter anderem wurde über die Planung und Durchführung des Martins- und Nikolausfestes gesprochen, über die Terminkoordination im Jahreskreis und darüber, wie man Aktionen unserer Pfarre über die Vernetzung mit der Gemeinde einem breiteren Publikum zugänglich machen kann.

Die Zusammenarbeit trägt bereits erste Früchte. Im diesjährigen August wird es erstmalig die „**Sommertage am Land**“ für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren als Angebot zur Verfügung stehen. In einer gemeinsamen Kooperation wird die Pfarre Vösendorf als Organisation und durchführende Partei mithilfe der Unterstützung der Gemeinde Vösendorf im Rahmen des Ferienspiels und eines finanziellen Zuschusses diese Ferienwoche zwischen **16.08. - 20.08.2022** gestalten.

Anmeldungen zu dieser Aktion werden bereits unter: www.pfarrjugend-voedo.at bzw. +43 676 96 14 514 (Simone) gerne entgegengenommen.



Bei der Pfarrgemeinderatswahl wurden 126 Stimmen abgegeben, von denen 125 gültig waren. Gewählt wurden:

- Eva-Maria Klein
- Karin Kraus-Güntner
- Simone Löschenkohl
- Johann Tröber
- Andrea Eppensteiner
- Andreas Schalmer



**BESTATTUNG
STOLZ**

Vösendorf - 24Std.
☎ 01/6981369



www.bestattung-stolz.at

5 JAHRE PGR – EIN PERSÖNLICHER RÜCKBLICK

Fünf Jahre - drei Pfarrherren: im August 2017 wurde Pfarrer DDr. Patrick Nworgu nach 15 Jahren verabschiedet und Mag. Peter Paul Piechura, Pfarrer von Leopoldsdorf, übernahm zusätzlich die Pfarre Hengersdorf. Mit September 2017 wurde auch der Seelsorgeraum Vösendorf-Hengersdorf-Leopoldsdorf offiziell. Mit August 2020 verabschiedeten sich Pfarrer Piechura und PAss Beata Hofmann. Mit 1. September 2019 wurde Pfarrer Mag. Edward Keska zum Leiter des neu installierten Pfarrverbandes „Am Petersbach“ berufen. Im Zuge des neu gegründeten Pfarrverbandes wurden sowohl ein gemeinsames Logo, als auch das neue Pfarrblatt kreiert.

Aufgrund der Urwahl und der Reihungen wurden in den PGR gewählt: Helene Horak, Johann Maresch, Sonja Moravec, Ingeburg Reiner und Angela Varughese. Johann Maresch schied aus dem PGR aus, somit musste auch die Stelle des Stellvertreters neu besetzt werden. Hier wurde Frau Reiner gewählt.

Im Zuge der bischöflichen Visitation im Dekanat Perchtoldsdorf besuchte Weihbischof Dr. Franz Scharl auch unsere Pfarre. An mehreren Terminen gab es Treffen mit der Jungschar, dem Pfarrgemeinderat und dem Vermögensverwaltungsrat sowie der Feuerwehr. Auch örtliche Betriebe wurden besichtigt.

Traditionelle Andachtsformen wurden weitergeführt bzw. wiederbelebt. Auf Wunsch der Pfarrgemeinde findet einmal wöchentlich eine Rosenkranz-Andacht statt. Auch Kreuzwege und Maiandachten wurden wieder eingeführt. Am Vorabend zu Christi Himmelfahrt treffen wir einander zum traditionellen Bittgang.

Am Fest Maria Himmelfahrt freuen sich nicht nur die Gläubigen über gesegnete Kräuterbüschel, sondern auch die Seniorinnen beim Binden derselben.

Das Pfarrcafé fand wieder regelmäßig statt und wurde gut angenommen. Auch die Agapen nach Wortgottesfeiern stärkten das Miteinander.

Der jährliche Ostermarkt wurde von uns zu einem Oster-Café erweitert. Neben Pflanzen, Kräutern und Dekoartikeln wurden kaffeehausähnliche Speisen angeboten. Das Oster-Café erfreute sich großer Beliebtheit.

Es freute uns auch immer das Fronleichnamfest mit vielen anderen Helferinnen vorzubereiten. Wir unterstützten die Landwirtinnen beim Erntedankfest und erlebten uns dabei als Teil einer schönen Dorfgemeinschaft.

Durch die Initiative von Frau Christine Ramharter waren wir Einladende zu Vorträgen des kath. Bildungswerkes.

Beim anschließenden Buffet folgte ein reger Austausch über das soeben Gehörte.

Nächstenliebe in Kilos und Zahlen = Caritas:

Um u. a. trauernden Hinterbliebenen die Abgabe von Kleidung ihrer Verstorbenen zu erleichtern, wurde eine Kleindersammlung im Dorf organisiert. Die Kleidung wurde dann zur Carla Mittersteig gebracht.

Die Aktion Le+O (Lebensmittel und Orientierung) wurde zum fixen Bestandteil des Erntedankfestes. Bei der Aktion werden Lebensmittel für in Not geratene Niederösterreicher:innen gesammelt.

Das Fastensuppenessen wurde ebenfalls weiter geführt. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde aus dem geselligen Beisammensein eine Suppe to-go.

Last but not least: Seit 2 Jahren stehen die Türen unserer Pfarrkirche Betenden und Interessierten einladend offen. Dazu wurde auch der Folder zur Baugeschichte unserer wunderschönen Kirche aufgelegt. Dank der Initiative des Kulturvereins und der Beteiligung der Gemeinde wird unser Altarraum seit einiger Zeit in effektvolles Licht getaucht. Dadurch kommt unser barocker Hochaltar besonders zur Geltung und das Bild des Hl. Andreas, unseres Namensgebers, erstrahlt.

Seit 2020 hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Wir mussten unser Leben drastisch einschränken: Veranstaltungen wurden abgesagt, Gottesdienste konnten nur eingeschränkt gefeiert werden. Vieles, was für uns selbstverständlich war, musste neu überdacht werden.

Trotz aller Herausforderungen war es uns eine Freude und eine Ehre fünf Jahre hindurch das Pfarrleben in Hengersdorf mitzugestalten. Für uns gilt nicht „aus den Augen, aus dem Sinn“ - wir werden weiterhin präsent in der (Pfarr-)Gemeinschaft bleiben! ☺



Kundenbeziehungsmanagement (CRM) Beratung aus erster Hand.



actcon consulting e.U. | www.actcon.at | office@actcon.at | Ortsstrasse 144, 2331 Vösendorf

CRM | Prozessanalyse und Anforderungserhebung
 CRM | Unterstützung in der Toolauswahl
 CRM | Qualitätssicherung in der Umsetzung
 NEU | CRM-Digital Check

SUPPE MIT MEHRWERT



vorher

Uns zum wärmenden Genuss und um die Frauen im globalen Süden in ihrer Sorge füreinander zu unterstützen wurden dieses Jahr zum zweiten Mal die „Fastensuppen“ in Gläsern zum Mitnehmen angeboten. Heuer hat die Kfb (Katholische Frauenbewegung) den Erlös dieser österreichweiten Aktion beeindruckenden Fraueninitiativen auf den Philippinen gewidmet.

**Miteinander füreinander Gutes tun:
Danke für ihre Spende!**



nachher



UNSERE STUNDEN IM WINTER



Wir waren während der Corona-Zeit viel draußen und haben viel unternommen. Das hat den Kindern so getaugt, dass wir das beibehalten haben und beibehalten werden.

Seit dem Jahreswechsel war bei uns ganz schön was los: Sternsingen, Eislaufen, Spielplätze und „gewöhnliche“ Jungscharchstunden haben wir erlebt. Die Kids waren immer mit Feuer und Flamme dabei – das freut auch uns!

Durch die jetzige Situation ist unsere Planung leider etwas unet, wenn wir wieder planen können, gibt es auch wieder einen Halbjahresplan, an dem sich die Eltern und Kinder orientieren können.

Fix ist das RATSCHEN zu Ostern! Wir freuen uns auf rege Teilnahme - je mehr desto lauter!

PS: Wir sind am Basteln von Osterdeko, die wir im Anschluss an die nächste Familienmesse, im Zuge des Pfarrcafés, am 3. April verkaufen werden!

Bei der Pfarrgemeinderatswahl wurden 126 Stimmen abgegeben, von denen 125 gültig waren. Gewählt wurden:

- Sabine Wiesmayer
- Petra Strohmaier
- Stefanie Göstl
- Johannes Toyfl
- Andrea Tötzel







hausgemachte Delikatessen!



Klausengasse 1
2331 Vösendorf
Tel & Fax: 01/6992938
www.hausenberger.com

EHRUNG FÜR MITGLIED UNSERER PFARRGEMEINDE

Der 11. März war für Dipl. Ing. Hendrik Mantz ein besonderer Ehrentag. Er wurde von Bischofsvikar P. Mag. Dariusz Schutzki CR im Erzbischöflichen Palais mit dem Stephanusorden in Bronze ausgezeichnet. Herr Mantz, Sohn von Blanka Gittler Waechter und Enkel von Baron Emmerich Wächter ist vielen in unserer Pfarrgemeinde als engagierter Mitarbeiter bekannt. Er begann 1980 mit Kinder- und Jugendarbeit und leitete 20 Jahre lang die Jungschar und 10 Jahre die Jugendgruppe mit wöchentlichen Treffen, Lagern, Ausflügen und vielen weiteren Aktivitäten. Er initiierte auch die Leopoldsdorfer Fußwallfahrt, an der er insgesamt 27 mal selbst teilgenommen hat. Natürlich war er auch viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates.



Hendrik war nicht nur in der Pfarre engagiert, sondern auch bei der Cursillo Bewegung, einer Gemeinschaft die 1940 in Spanien gegründet und ab 1960 in Österreich aktiv wurde um den Glauben zu den Menschen zu bringen. Außerdem hat er mit der Caritas 4 Hilfslieferungen in die Ukraine, 2 nach Zagreb und 7 Hilfslieferungen nach Rumänien begleitet.

Vielfältiges Engagement zeichnen Herrn Dipl. Ing. Mantz aus, dabei waren ihm stets die Kinder und Jugendlichen ein großes Anliegen. Durch viele Jahre hatte er stets ein offenes Ohr für sie, war ein guter Zuhörer und hat viele über Jungschar und Jugendarbeit auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleitet.

Als Pfarrgemeinde möchten auch wir Hendrik für sein vielfältiges Engagement danke sagen und zur Auszeichnung von der Erzdiözese herzlich gratulieren.



NEUES AUS DER JUNGSCCHAR

Nach dreimonatiger coronabedingter Pause konnte sich unsere Jungschargruppe Ende Februar rechtzeitig zum Faschingsende endlich wieder treffen. Natürlich haben wir die Chance gleich genutzt und für unsere Kinder eine fröhlich-bunte Faschingsstunde organisiert.

Aber auch die Fastenzeit ist ein wichtiges Thema in der Jungschar. Wir haben uns mit dem Kreuzweg intensiv auseinandergesetzt, die Kinder haben beispielsweise einzelne Kreuzwegstationen in Kleingruppen nachgestellt, und auch schon fleißig für Ostern gebastelt. Natürlich dürfen Spiel und Spaß an der frischen Luft aber auch in dieser Zeit nicht zu kurz kommen.

Außerdem dürfen wir auch in diesem Jahr wieder viele neue Kinder bei unseren Gruppenstunden begrüßen, was uns ganz besonders freut. Auch wenn nicht immer alle Kinder zu allen Treffen kommen können, haben wir insgesamt bereits mehr als zwanzig Jungscharkinder in der Pfarre Leopoldsdorf.



2333 Leopoldsdorf
Hauptstraße 18
dach@hoidn.at

Tel.: 02235 / 47 101
Fax: 02235 / 42 901
www.hoidn.at

KINDERKIRCHE UND KREUZWEG

Langsam aber stetig wird die Schar der Kinder größer, die mit Begeisterung am dritten Sonntag zur Kinder- und Familienmesse kommen. Alle sind sehr neugierig, welche tolle Geschichte sie von Gerda, Maria und Susanne beim nächsten Mal hören werden. Das Team der Kinderprediger überlegt sich für jedes Monat, wie sie das Evangelium kindgerecht vermitteln können. Den Glauben erfahrbar machen steht im Mittelpunkt, damit die Kinder auch Freude am Gottesdienst haben.



Im März konnten die Kinder nach langer Pause auch endlich wieder nach dem Gottesdienst im Jungscharraum mit Leo Bimbam basteln.

Ganz besonders beliebt war der Kinderkreuzweg, bei dem über 60 Kinder und Erwachsene teilgenommen haben. Im Sommer wird es auch wieder eine Aktion der Pfarre beim Leopoldsdorfer Ferienspiel geben. Nähere Details dazu werden dann im Juni bekannt gegeben.



FASTENSUPPE DER SENIOREN

Am dritten Fastensonntag haben unsere Senioren wieder groß aufgekocht zum traditionellen Fastensuppenessen in unserer Pfarre. Aufgrund der hohen Infektionszahlen in Leopoldsdorf hat sich das Senioren-Leitungsteam dazu entschlossen, heuer nochmals „Suppe to Go“, zu organisieren, da ein gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal doch zu riskant erschien.



Viele Senioren haben mitgeholfen und ihre persönlichen Lieblingssuppen gekocht und zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten 13 verschiedene Suppen angeboten werden, die ein Spendenergebnis von 670 Euro ergaben. Mit den Spenden werden verschiedene Projekte der katholischen Frauenbewegung für Frauen in Notsituationen unterstützt.

Ein Dank ergeht an alle Spender, die hoffentlich durch gute Suppen belohnt wurden und ganz besonderer Dank ergeht an die Organisatoren der Aktion.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl wurden 106 Stimmen abgegeben, von denen 105 gültig waren. Gewählt wurden:

Susanne Scharon
Susanne Kremser
Wolfgang Schneider
Karin Schaden
Gerda Rautner
Robert Rautner



TERMINE



Aufgrund der weiterhin unsicheren Lage ist eine konkrete Planung auf längere Zeit sehr schwierig.
Informieren Sie sich bitte zeitnah zu den Terminen auf den Webseiten der Pfarren!



VÖSENDORF

Gottesdienste in der Pfarrkirche:

Sonntag, 8.00, 9.30 & 18.30 Uhr

Hl. Messe im Pflegeheim:

Freitag, 10.00 Uhr

Hl. Messe in der Schlosskapelle:

jeden 2. Montag im Monat,
18.00 Uhr

Rosenkranz:

täglich 15.00 Uhr

Morgenlob:

Mittwoch, 8.30 Uhr

Baby- und Kleinkinder-**Gottesfeier:**

jeden 1. Sonntag im Monat,
11.00 Uhr

Kindermesse:

jeden 3. Sonntag im Monat,
11.00 Uhr (außer anders angegeben)

Seniorenturnen:

Montag, 15.30 Uhr

Alle Termine finden Sie unter
www.pfarre-voesendorf.at oder
telefonisch unter 01/699 15 77

**APRIL**

Do, 7., 18.00 Jugendkreuzweg

So, 10., 9.30 Palmsegnung am
Kirchenplatz,
anschl. Hl. Messe

Di, 12., 19.00 Frauenrunde/
Kreuzweg

Do, 14., 18.30 Abendmahlmesse

Fr, 15., 15.00 Kreuzweg
18.30 Karfreitagliturgie

Sa, 16., 20.00 Feier der Osternacht

So, 17., Sonntagsordnung

Mo, 18., 10.00 Messe des
Pfarrverbands

MAI

Sa, 14., 11.00 Erstkommunion der 2A

So, 15., 11.00 Erstkommunion der 2B

So, 22., 9.00 Bittgang - Treffen bei
Notburga-Statue im Schloss-
park, Bittprozession,
Hl. Messe

11.00 Erstkommunion der 2C

Do, 26., 8.00 & 9.30 Hl. Messe

JUNI

Mo, 6., 9.30 Wortgottesfeier

So, 12., 10.00 Feldmesse beim
Schlossplatzfest

Do, 16., 9.30 Fronleichnamsmesse

Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT27 3225 0000 0141 4838

HENNERSDORF

Gottesdienste in der Pfarrkirche:

Sonntag, 9.00 Uhr

Samstag, 18.00 Uhr

Freitag, 18.00 Uhr

Mittwoch, 18.00 Uhr,
anschl. Anbetung und Rosenkranz

Beichtmöglichkeit:

Samstag, 17.15 - 17.45 Uhr

Familien- und Geburtstagsmesse:

jeden 1. Sonntag im Monat,
jeden 1. Sonntag (außer anders angegeben)

Jungschar:

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Seniorentreff:

Freitag, 14.00 Uhr

Alle Termine finden Sie unter
www.pfarre-hennersdorf.at oder
telefonisch unter 02235/42 295

**APRIL**

So, 10., 9.00 Palmsegnung mit
Prozession und Festmesse

Do, 14., 19.00 Abendmahlmesse

Fr, 15., 14.30 Kreuzweg
19.00 Karfreitagliturgie

Sa, 16., 9 - 16 Anbetung
19.00 Auferstehungsfeier mit
Speisensegnung

So, 17., 9.00 Osterhochamt mit
Speisensegnung

Mo, 18., 9.15 Emmausgang nach
Vösendorf

MAI

So, 15., 10.00 Florianimesse

So, 22., 8.30 Hl. Messe

10.00 Firmung

Do, 26., 10.00 Erstkommunion

JUNI

Mo, 6., 9.00 Hl. Messe

Do, 16., 9.00 Festmesse mit
Fronleichnamsprozession
So, 26., Familien- & Geburtstags-
messe zum Schulabschluss

Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT68 3225 0000 0033 6818

Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber:
Pfarrverband Am Petersbach
Pfarrverband Am Petersbach, Hennersdorfer Straße 13,
2333 Leopoldsdorf bei Wien, Tel.: 02235/42295
Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
des Pfarrverbandes Am Petersbach
Gestaltung & Layout: Sonja Moravec
Druck: CityCopyService.at, Billrothstraße 21, 1190 Wien
Gedruckt auf Umweltpapier
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022.



LEOPOLDSDORF

Gottesdienste in der Pfarrkirche:

Sonntag, 10.15 Uhr

Samstag, 19.00 Uhr

Donnerstag, 8.00 Uhr

Dienstag, 18.00 Uhr,
anschl. Anbetung und Rosenkranz

Beichtmöglichkeit:

Dienstag, 17.15 - 17.45 Uhr

Familien- und Geburtstagsmesse:

jeden 3. Sonntag im Monat,
10.15 Uhr,

anschl. Club der Kirchenmäuse

Ministrantenstunden:

werden individuell vereinbart
Treffpunkt zum Ministrieren:
jeden Sonntag, 10 Uhr, Sakristei

Jungschar:

2 x im Monat am Samstag,
9.30 - 11.30 Uhr

Seniorenclub:

jeden 2. & 4. Freitag im Monat,
15.30 Uhr Hl. Messe

16.00 Uhr Seniorenclub

Alle Termine finden Sie unter
www.pfarre-leopoldsdorf.at oder
telefonisch unter 02235/42 295

**APRIL**

So, 3., 10.15 Wortgottesfeier

So, 10., 10.15 Hl. Messe mit
Palmsegnung

Do, 14., 20.00 Abendmahlmesse

Fr, 15., 15.00 Kreuzweg
20.00 Karfreitagliturgie

Sa, 16., 10 - 15 Anbetung
21.00 Auferstehungsfeier

So, 17., 10.15 Festmesse mit
Geburtstagssegen

Mo, 18., 8.30 Emmausgang über
Hennersdorf nach Vösendorf

Sa, 30., 9 - 16 Pfarrflohmarkt

MAI

Sa, 1., 11 - 13 Pfarrflohmarkt

Sa, 14., 9.00 Erstkommunion der 2B
11.00 Erstkommunion der 2A

Fr, 27., Pfarrsenioren Ausflug

Sa, 28., 10.00 Firmung

JUNI

Mo, 6., 10.15 Hl. Messe

So, 19., 10.15 Familien- und
Geburtstagsmesse mit
Fronleichnamsprozession

Spenden für die Pfarre bitte an:
IBAN: AT77 3225 0000 0030 0087